

Brandschutz geht alle an

Der Brandschutz ist ein wichtiger Teil der staatlichen Maßnahmen, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienen. Leider wird ihm an unserer Hochschule noch nicht genügend Beachtung geschenkt. Das zeigt sich vor allem noch darin, daß viele Institute bisher versäumt, einen Verantwortlichen für den Brandschutz zu benennen. Die Sicherheitsinspektion, Abteilung Brandschutz, hat seit April d. J. bereits viermal an die Institute und Abteilungen geschrieben, doch reagierten darauf bis jetzt nur sechs: Chemie, Getriebe-technik, Werkstofftechnik, Längenmeßtechnik, Polygrafie und Versuchsfeld Technologie. Ihnen unsere Anerkennung!

Für alle übrigen möchten wir, da hierüber offenbar noch Unklarheit herrscht, nachstehend einen Abschnitt (gekürzt) aus der Ersten Durchführungsbestimmung zum Brandschutzgesetz vom 16. Januar 1961 zitieren, der die Verantwortlichkeit festlegt:

„Paragraph 1, Absatz 1 — Verantwortlichkeit. Die Leiter der Betriebe sind hinsichtlich ihrer Betriebe, die Vorsitzenden der örtlichen Räte und Leiter der zentralen Staatsorgane sowie die Leiter von staatlichen Einrichtungen und sonstigen Institutionen hinsichtlich ihrer Dienstgebäude bzw. ihrer Einrichtungen . . . dafür verantwortlich, daß alle Maßnahmen zur Sicherung der Betriebe vor Brandgefahren mit der Gewerkschaftsleitung und den betrieblichen Brandschutzorganen einschließlich den Brandschutzverantwortlichen beraten und durchgeführt werden.“

Da in kurzer Zeit die Heizperiode wieder beginnt, bitten wir nochmals alle Leiter der Institute und Abteilungen, die bis jetzt noch keine Meldung abgegeben haben, für ihren Bereich einen Brandschutzverantwortlichen festzulegen und den Namen der Sicherheitsinspektion umgehend mitzutellen.

Neues vom Büchermarkt

Prof. S. W. Schuchardin, Grundlagen der Geschichte der Technik. Uebersetzung aus dem Russischen, etwa 312 Seiten, etwa 10 DM.

Grundlegende theoretische Probleme der Geschichte der Technik: Die marxistisch-leninistische Wissenschaft über die Entwicklung der Technik — Grundbegriffe und Termini der Geschichte der Technik — Die Stellung der Geschichte der Technik als Wissenschaft im System des Wissens — Grundsätze der Periodisierung

Herausgegeben von der SED-Betriebsparteiorganisation der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hans-Jörg Model. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1830

„Hochschul-Spiegel“

Seite 8



Ein schönes Erlebnis

Bericht über unser Kinderferienlager 1963 am Schneckenstein

Es sind nun schon einige Wochen vergangen, da unser diesjähriges Kinderferienlager stattfand. Es war wie in jedem Jahr, eine schöne Ferienaktion, die so recht mit dem bunten Leben und Treiben der Kinder ausgefüllt war.

Es stand uns ein schmuckes Heim

Staatstheater der UdSSR, Moskau,

gastiert vom 2. bis 13. Oktober in Karl-Marx-Stadt. Ein Besuch lohnt sich!

am Schneckenstein im Vogtland zur Verfügung, in dem sich alle wohlfühlen konnten. Es liegt am Ende einer Bergarbeitersiedlung, inmitten grüner Wälder.

Eine ausgedehnte Wanderung führte uns nach Klingenthal zur großen Sprungschanze. Wie aus der Spielzeugschachtel genommen, lag das Städtchen zu unseren Füßen. Gern wären wir mit dem Skilift über den Abgrund nach oben gefahren, aber leider wird er wochentags nicht betrieben. So zählten wir die Stufen vom Tal bis zur Kuppe des Berges, und jeder brachte ein anderes Ergebnis mit. Natürlich galt jede Zahl und jeder hatte seine Chance. Bei diesem „mathematischen Meinungsstreit“ vergaßen wir fast den Heimweg.

Liest man auf einer Wanderkarte den Namen Sauteich, so ist man wenig geneigt ihn aufzusuchen, um darin zu baden. Wie erstaunt waren wir

jedoch, als sich uns ein wunderbares Walddiell zeigte, ein Waldteich, kristallklar, mit einer schönen Liegewiese. Nun ging es aber hinein ins kühle Naß, schnell wurde das Schlauchboot aufgepumpt und zu Wasser gelassen. Die vielen kleinen Füße wirbelten den feingeschlammten Grund auf und nach kurzer Zeit hatte der Teich seinen berechtigten Namen. Trotzdem waren die Kinder kaum aus dem Wasser herauszubekommen.

Pilze und Heidelbeeren gab es in dieser Gegend in Massen. Jeder Röhrling und Blätterpilz wanderte in die Frühstückstasche der Kinder und unser Heim verwandelte sich in eine Pilztrockenanlage. Da wir jedoch eine falsche Technologie anwandten, wurde das Betriebsergebnis negativ und am Ende als Ausschuß erklärt, so daß die Endverbraucher, Vater, Mutter und Geschwister, auf die angekündigten Trockenpilze vergeblich warten mußten.

Eine Busfahrt nach Klingenthal, Markneukirchen, Brambach und Schönberg durfte nicht fehlen. Als man im Musikmuseum hörte, daß

selbst David Olstrach einen Markneukirchner Bogen verwendet, daß die Musikinstrumente des Vogtlandes Weltniveau besitzen, und daß Harry Gläß einen Wartburg fährt und nicht mehr durch die Lüfte fliegt, schien für den Musikwinkler alles in Ordnung zu sein.

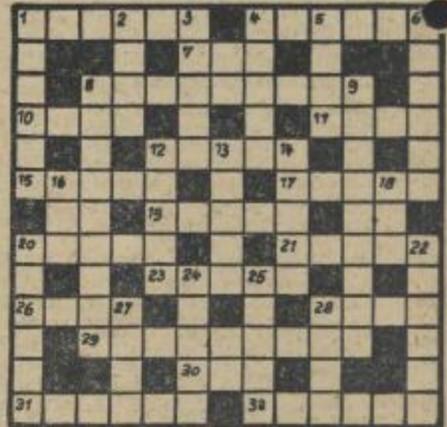
Wir nahmen auch die Gelegenheit wahr, einen Produktionsbetrieb, VEB Kunstleder in Tannenbergesthal, zu besichtigen. Hier bekamen die Kinder bestimmt zum erstenmal die Anwendung radioaktiver Isotope zu sehen: Sie werden in diesem Werk zur Schichtdickenmessung von Platten auf textilem Gewebe eingesetzt. Daß Kunststoffbeleg haltbarer ist als das althergebrachte Wachs, war unter anderem die Lehre dieser Betriebsführung.

Bei Sport und Spiel, Wandern und Tollen verging die Zeit des Ferienlagers viel zu schnell. Die Kinder haben sich gut erholt, es gab allerdings auch einige Tropfen Wermut zu kosten. Alles in allem: es waren schöne Tage, die bei den meisten Teilnehmern noch lange nachklingen werden.

Henry Seidel

Für unsere Rätselfreunde

Waagrecht: 1. Gerät zum Trennen von Flüssigkeiten von festen Stoffen, 4. Nordspitze von Rügen, 7. Nebenfluß des Rheins, 8. Festtag für unsere Kleinen, 10. Haltezeichen, 11. Farbe, 12. sowjetisch-armenischer Schriftsteller, 13. Begründer des Türkischen Reiches (1259 bis 1326), 17. Zeichnung in Holz, 19. griechischer Buchstabe, 20. Nebenfluß der Weser, 21. Münze in Volkspolen, 23. Fenstervorhang, 26. Pflanzenfaser, 28. eine der Kleinen Sundainseln, 29. wasserwirtschaftliches Bauwerk, 30. bekannter Nervenarzt (1840-1921), 31. Teil der Steuerung, 32. tätiger Zuneigung, 27. Mineral, 28. Zirbelkiefer.



Senkrecht: 1. Trauerspiel von Schiller, 2. kurzer Ausflug (engl.), 3. Funksuchgerät, 4. Stadt in Frankreich, 5. deutscher Liederkomponist (1881-1951), 6. Absage, Niederlage, 9. aktiver Kämpfer des Marxismus-Leninismus, 9. Isoliermaterial, 12. Hemmvorrichtung in der Uhr, 13. Beleuchtungskörper, 14. geschlechtsreifes Insekt, 16. Zuchttier, 18. Naturerscheinung, 20. norddeutscher Dramatiker (1813-1863), 22. Schutzzelt für Tiere und Artisten, 21. Berg im Böhmerwald, 25. innige

Auflösung aus Nr. 13
Waagrecht: 1. Rotor, 4. Bobra, 10. Stachanow, 11. Fase, 12. Nest, 13. Calbe, 15. Nenner, 17. Edison, 19. Brille, 22. Parkas, 25. Osser, 26. Eton, 28. Paar, 29. Leningrad, 30. Trent, 31. Stein.

Senkrecht: 1. Rupfen, 2. Tessen, 3. Oste, 5. Egon, 6. Beweis, 7. Azeton, 8. Schar, 9. Halbe, 13. Cello, 14. Edgar, 15. Err, 18. Oka, 19. Brecht, 20. Isolde, 21. Essig, 22. Felge, 23. Wiedde, 24. Sorben, 27. Neon, 28. Pakt.